

Auslandssemester an der Edinburgh Napier University in Schottland

23. März bis 31. August 2009



Nach der ersten Nacht bei meinem deutschen Kommilitonen Viktor zog ich in einer WG im Zentrum von Edinburgh ein. Dort lebte ich die letzten Tage des Monats März im Boxroom, was einem kleinen Gästezimmer ohne Fenster ähnelt. Im April bezog



Mitbewohner Jim

ich ein geräumiges Zimmer mit künstlich angelegtem, offenem Kamin. Mel, die eigentliche Inhaberin des Zimmers, reiste für einen Monat nach Afrika und lies mich mit Jim aus England und Sarah aus den USA alleine



Boxroom

zurück. Wir unternahmen sehr viel

gemeinsam und verstanden uns von Anfang an sehr gut. Vor Mels Rückkehr organisierten Jim und Sarah ein Abschiedsfest, und einen Tag später bezog ich die WG, in der ich bis zu meiner Rückkehr nach Deutschland bleiben werde. In der neuen WG wohne ich mit Nathan aus den USA und Haris aus Griechenland.



Abschiedsfest

An der Edinburgh Napier University, an der ich meine Bachelor Thesis schreibe, hat es etwas länger gedauert Anschluss zu finden, da ich keine Vorlesungen besuche, sondern die meiste Zeit alleine an meiner Abschlussarbeit arbeite. Mein Betreuer Dr. Binnie stellte mich nach und nach bei Professoren, Studenten und Technikern vor. Mittlerweile arbeite ich gemeinsam mit Robert, einem polischen PhD Student, in einem geräumigen Büro. Wir verstehen uns sehr gut und haben für zehn Wochen gemeinsam einen Englischkurs an der privaten Sprachenschule Inlingua besucht. Der Sprachkurs endete mit einem Pubbesuch bei dem uns Mary, die Englischlehrerin, ca. zwanzigmal kommunizierte, dass wir ihr



Sprachenschule Inlingua

immer als eine ihrer lustigsten Schüler in Erinnerung bleiben werden. Ein Klassentreffen in ca. drei Wochen ist bereits geplant. Die Edinburgh Napier University hat über das Jahr verteilt drei Semester. Vorlesungen werden nur in den ersten beiden Semestern gehalten. Momentan befindet sich die Uni im dritten Semester, was zur Folge hat, dass fast keine Studenten am Campus zu finden sind. Positiv zu erwähnen ist die geräumige Bibliothek in der ich schon einige Tage verweilte, der freundliche und aufgeschlossene Umgang zwischen Studenten und Professoren und die Unterstützung der Techniker bei dem praktischen Teil meiner Arbeit. Die Kantine, welche sich selbst mit gesundem Essen lobt, hat die



Edinburgh Napier University

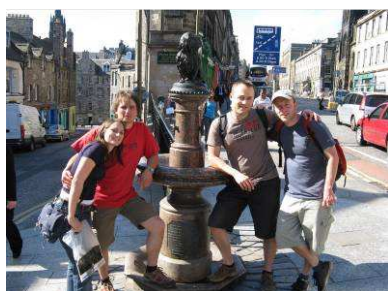
Definition für gesundes Essen wohl selbst neu erfunden. Das Einzige nahrhafte ist die Suppe und ansonsten gibt es fast ausschließlich Fisch mit Pommes.



Capoeira

In meiner Freizeit besuche ich zweimal in der Woche die Capoeira Gruppe Senzala Scotland. Capoeira ist ein Kampftanz, der in Brasilien vor langer Zeit von den afrikanischen Sklaven entwickelt wurde. Obwohl diese Art von Sport für mich neu ist haben mich die Gruppenmitglieder sofort integriert und sind stets bemüht mir Neues beizubringen. Die Besten der Gruppe praktizieren Capoeira schon fast 20 Jahre. Meine Erwartungen an mich selbst halten sich somit eher in Maßen. Da mein Englischkurs letzte Woche endete werde ich von nun an dreimal die Woche ins Training gehen.

In meiner Freizeit besuche ich zweimal in der Woche die Capoeira Gruppe Senzala Scotland. Capoeira ist ein Kampftanz, der in Brasilien vor langer Zeit von den afrikanischen Sklaven entwickelt wurde. Obwohl diese Art von Sport für mich neu ist haben mich die Gruppenmitglieder sofort integriert und sind stets bemüht mir Neues beizubringen. Die Besten der Gruppe praktizieren Capoeira schon fast



In der Stadt
Melli, Marc, ich, Johannes

Ende Mai besuchten mich für vier Tage Marc, Melli und Johannes aus Gengenbach. Wir verbrachten die gesamte Zeit in Edinburgh. Es war für hiesige Verhältnisse extrem warm und verleitete zu möglichst wenig körperlichen Aktivitäten. Wir wanderten



Auf Arthur's Seat
Ich, Johannes, Melli und Marc

auf Arthur's Seat, einem Berg mitten in Edinburgh von welchem aus die gesamte Stadt zu sehen ist, besuchten das Parlament, kosteten die lokalen Spezialitäten, ließen uns durch die Underground City, einem Tunnellabyrinth unter Edinburgh, führen und kühlten in den üppig vorhandenen Parks ab.



Rundreise Norden
Viktor, Natalie, Stephan, ich

Eine Woche später besuchten mich Stephan und Natalie. Nach einer Nacht in Edinburgh sind wir für drei Tage mit einem Leihwagen über Perth und Inverness nach Fort William gefahren. Ich sah die Highlands zum ersten Mal und kann nun selbst bestätigen dass Schottland einer grünen Insel gleicht.



Plötzlich auftauchende Schafherden legten den Verkehr lahm und Nessi das Loch Ness Monster ist möglicherweise ausgewandert oder aufgrund der globalen Erderwärmung gestorben. Nach einer weiten Nacht in Edinburgh sind Stephan und Natalie wieder abgeflogen.

Bis ende August sollte ich meine Abschlussarbeit fertig stellen um dann in Deutschland im Oktober einen Master Studiengang zu beginnen. Weitere Bilder sind unter www.s-frei.de hinterlegt.

Ich sende allen viele liebe Grüße aus dem wunderschönen Edinburgh

Sebastian Frei

6. Juli 2009